



Der Brandner Kasper  
schaut ins Paradies



**KUNST**  
**pauler.de**  
**EDV**

**EDV-Administration**

**WEB-Design**

**EDV-Kurse**

**Theater**

**Coach**

**Flyer**



**FRANK@PAULER.DE**  
**09141 / 877260**

## Impressum

**Herausgeber (V. i. S. d. P.):**  
Weissenburger Bühne 87 e.V.  
1. Vorstand: Anja Tiede  
Stadtbachweg 7  
91781 Weißenburg  
Telefon: 0 91 41 / 8 74 49 24

Alle Rechte vorbehalten

**Fotos:**  
Weissenburger Tagblatt  
Friedrich Kühnel  
Bianca Kühnel  
Manfred Bauer

**Entwurf und Gestaltung:**  
Frank Pauler

**Druck:**  
Druckerei Braun & Elbel GmbH & Co . K.G.



**Aus dem Textbuch.....**

**Boanl:** Kumm - (leise, eifrig) Hier hoaßt ma's: "endgültiger Weg". Da kehrts Eigentliche zurück in die Seelen. Des, wo ma verliert, sei Leben lang, stückerweis.

**Brandner:** Was verliert ma denn?

**Boanl:** Na, - 's Gewissen, die innere Stimm', die sagt, was recht is und was falsch. Als guate Kinder ziehn's aus, als grundschlechte Leut kehren's heim. Fanatismus und Stolz, Rache und Revanche - Eigennutz, lebenslange Verlogenheit und die ärgste Sünd' von alle: die rücksichtslose Dummheit -. Des alles fällt hier ab, der Mensch kommt zum Vorschein, so, wie er g'moant war vom - (er spricht den Namen Gottes nicht aus, deutet nur nach oben) Woaßt scho. Ach, is des schee.



**Brandner:** Wie war ma denn g'moant?

**Boanl:** Unendli grüabi. Koane Deppen net, koane Besserwisser und net Oaner ohne an guaten Humor. Lauter zünftige Spezln - o mei, - die taaten dir g'fallen, da drin.

**Brandner:** Von wo siech i denn 'nei?

**Boanl:** Da nüber wennst schaugst, da steigts aus'm Dunkel...

#####

**Boanl:** Jaja, die Zeit. Die hat einen kräftigen Biss. Die kaut die größten Trümmer klein - die dicksten Mauern beißt sie schartig. Oft - (lacht) oft hab ich mir gedacht, wenn die Zeit zahnluckert wär - und könnt nimmer beißen - und nix ging zu Grund - das gäb ein Durcheinander. Wär' kein Platz mehr für was Neues auf der Welt, vor lauter altem Graffl - (lacht sehr)



## Kurt Wilhelm

(\*8.3.1923, München - †25.12.2009, Staßlach)

Theater- und vielfach preisgekrönter Fernsehregisseur der ersten Stunde. Er schrieb neben zahlreichen Drehbüchern diese Komödie nach der Erzählung seines Urgroßonkels Kobell. 1974 fand das Bayrische Staatsschauspiel in München, die vorhandenen Fassungen seien dem durch Film und Fernsehen veränderten Publikumsgeschmack nicht mehr adäquat. Man beauftragte den Urgroßneffen Kobells eine neue Theaterfassung zu schreiben. Diese stand von 1975 bis zum Frühjahr 1983 mit dem vorher nie da gewesenen Rekordergebnis von 350 ausverkauften Vorstellungen auf dem Spielplan.

Sie scheint „das ewig Leben“ zu haben!

## Franz von Kobell

(\*19.7.1803, München - †11.11.1882)

Er verfasste Gedichte (bayrisch und pfälzisch), Theaterstücke und ein Standardwerk über die Jagd: "Wildanger". Er gilt als Stammvater bayrischer Dichtung und Kobell wurde in ganz Bayern bekannt und beliebt. Unkonventionell, gescheit, stets zu Späßen aufgelegt, voll Charme und manchmal von hagelbuchener bayrischer Selbstverständlichkeit. 1864 starb sein König und Freund, Max II. Mit dem jungen Ludwig II. kam er nicht zurecht. Der war humorlos und schwärmte für Lohengrin und nicht für Bayern.

Eine andere Welt - eine neue Zeit.

## Thomas Hausner

(\*16.3.1954, Kelheim)

Schon als 7-Jähriger kam er über das Schultheater zur Schauspielerei. Seitdem ließ ihn das Theater nicht mehr los. Schauspielunterricht und diverse Zusatzausbildungen als Regisseur, Pantomime und Clown rundeten das Bild ab. Seit 1993 ist er als Regisseur für die Weißenburger Bühne tätig. Er ist auch Autor vieler Theaterstücke, Kabarett und Kindertheaterstücke. Seit September 2002 betreibt er in Weißenburg die „Luna Bühne“, eine Kleinkunsthöhne mit über 100 Veranstaltungen pro Jahr.



**Eine Kömodie von Kurt Wilhelm  
nach der Erzählung des Franz von Kobell  
in der Inszenierung von Thomas Hausner**

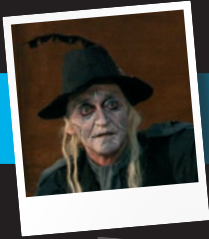
**D**er Brandner Kasper lebt in ärmlichen Verhältnissen und hält sich, indem er sich als Jagdhelfer verdingt, über Wasser. Kein Wunder, dass er gelegentlich der Wilderei frönt. Seine Enkelin Maria ist mit Florian liiert, der ebenfalls gerne mal wildert. Sein Kontrahent Gerch, der königliche Jäger, ist aber auch hinter Maria her, was zu einigen Spannungen führt. Dann erscheint dem Brandner der Tod (Boankramer). Erschrocken über die Tatsache, dass seine Zeit gekommen ist, bietet er dem Boankramer einen Schnaps an und überredet ihn zu einem Kartenspiel. Der Boankramer spricht dem Schnaps fleißig zu und bemerkt nicht, dass der Brandner ihn beim Kartenspiel kräftig betrügt. So ringt er dem Boankramer 18 weitere Lebensjahre ab.

**D**ie Geschichte spitzt sich zu, als Maria erfährt, dass die königlichen Jäger ihrem Flori eine Falle stellen wollen, um ihn auf frischer Tat zu erwischen. Sie will ihn warnen, läuft ihm trotz des starken Gewitters nach und stürzt dabei in den Tod. Im Himmel kommt nun heraus, dass Maria ganze 18 Jahre zu früh gestorben ist. Die Journale werden gewälzt und der Boankramer wird ins Verhör genommen. Schließlich gesteht er seine damalige Schwäche und wird beauftragt den Brandner umgehend zu holen. Der Boankramer überredet den Brandner mit ihm mitzufahren. Er könne auch jederzeit wieder zurück. Er solle doch nur einmal einen Blick hinein werfen - ins Paradies. Wird er das Himmelstor im gleißenden Licht durchschreiten?

**E**ine liebevolle Handlung - rührend wie lustig. Die Darstellung des bayerischen Himmels mit seinen gemütlichen Bürokraten, bei denen natürlich ein Preuße nicht fehlen darf. Der allzu strenge Erzengel mit seinem Flammenschwert. Der listige Boankramer, mit dem man nur noch Mitleid haben muss.

**Ein himmlisches Erlebnis für Jung und Alt!**





Boankramer - Thomas Hausner



Der heilige Portner - Thorsten Michel



Erzengel Michael - Florian Gerbig



Der fast heilige Nantwein - Martin Bruhn



Der selige Turmair - Matthias Böhner



Hans-Joachim von Zieten - Volker Meckel



Brandner Kaspar - Rainer Scheibe



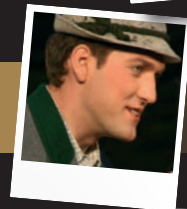
Maria, seine Enkelin - Bianca Kühnel



Theres, seine Schwester - Anita Rottler



Florian - Harald Niflein



Bürgermeister Senftl - Martin Globisch



Jäger Gerch - Frank Pauler



Besetzung auf der Erde





Das Gespann von Boankramer  
fährt Fritz Schweinesbein aus Oberhochstatt



Alphornbläser aus Weiboldshausen  
unter der Leitung von Werner Fackelmeier

Instzenierung und Regie:	Thomas Hausner
Soufleuse:	Pia Oßwald
Bühnenbild:	Rainer Scheibe
Kostüme:	Anja Tiede Kristina Schiegl
Maske:	Diana Sturm Anja Tiede
Ausstattung und Requisite:	Ingrid Schebitz Mathias Gloßner
Technik:	Kerstin Seifert Brigitte Brunner Thorsten Michel

Wir danken ganz herzlich allen Helfern hinter den Kulissen,  
die zum Gelingen beigetragen haben und hier nicht namentlich  
erwähnt wurden.

Außerdem ein herzlicher Dank an alle unsere Geburtstagsgäste  
und der gesamten himmlischen Gemeinde.



Vronerl - Diana Sturm



Annerl - Brigitte Brunner

Jagdhornbläsergruppe Weißenburg  
unter der Leitung von Manfred Zwickel



Die Diatonisch'n Druckknöpf aus Schambach  
unter der Leitung von Karl Kiermeier



Thalachtaler Goißlschnalzer  
unter der Leitung von Peter Hiebl





**Ehemalige Mitspieler:**

- Florian Harmansa (Jäger Gerch)
- Julia Fernbacher (Maria)
- Luzia Buckel (Vronerl)
- Matthias Schiegl (Turmair)
- Mathias Seeger (Nantwein)
- Michael Napokoj (Erzengel Michael)
- Nadine Salisch (Maria)
- Rainer Geier (Heilige Portner)
- Stephan Hausner (Nantwein)
- Sylvia Flieger (Annerl)

Wir bedanken uns für die schönen Bilder beim

**Weissenburger Tagblatt**



## Die Weissenburger Bühne 87 e.V.

Eine kleine Schar spielbegeisterter Frauen und Männer hat sich 1984 unter der Leitung von Roswitha Geuther gefunden. Seit 1987 gibt es uns nun schon als eingetragenen Verein. Stolz können wir auf eine Vielzahl unterschiedlichster Aufführungen zurückblicken: Von Klassik über Mundartstücke, Comedy, Krimis bis hin zu Märchen – und der Spass und die Spielfreude waren immer dabei. Regelmässige Inszenierungen im Bergwaldtheater und im „Besonderen Theater“ der Stadt Weissenburg gehörten zu unseren Aktivitäten. Auch das eine oder andere Gastspiel, sei es nun in Nürnberg, Erlangen, Roth oder Gunzenhausen, reiht sich in die lange Liste der Auftritte ein.

Hinter solchen Inszenierungen steckt eine ganze Menge Arbeit. Es ist nicht nur eine große Aufgabe und Herausforderung für unsere Spielerinnen und Spieler, sondern auch für die Mannschaft hinter den Kulissen. Da geht es um den Bühnen- und Kulissenbau; die Kostüme müssen zum Teil genäht werden; die ganzen Requisiten wollen zusammengetragen und verwaltet werden; zum Einsatz der Technik gehört das Licht, spezielle Effekte und die Tonanlage; die Souffleuse muss ausgewählt werden; die Verpflegung aller Mitwirkenden wird sichergestellt; das Programm wird erstellt und vieles mehr. Vielleicht haben ja gerade Sie Lust auf eine sehr abwechslungsreiche Freizeitgestaltung? Dann besuchen Sie uns auf unsere Internetseite [www.weissenburger-buehne.de](http://www.weissenburger-buehne.de) oder wenden sich direkt an unseren ersten Vorstand Anja Tiede (Telefon: 0 91 41 / 8 74 49 24).

Wir freuen uns auf Sie.

**Wussten Sie schon,  
dass Sie uns engagieren können?**

Ob private Feier oder Firmenveranstaltung -  
wir kommen gerne!



# Sparkasse Mittelfranken-Süd. **Gut** für die Region.

GUT | FAIR | MENSCHLICH | NAH

 **Die Sparkassen  
in Weißenburg**

Geschäftsstellen der Sparkasse Mittelfranken-Süd

Kein Anderer fördert  
Sport, Kunst, Kultur  
und Soziales wie wir.

*Olympia Partner Deutschland*



Sparkassen-Finanzgruppe

Wir sind vor Ort und traditionell sehr eng mit unserer Heimat verbunden. Dabei engagieren wir uns mit erheblichen Mitteln in vielen Bereichen des Lebens und stärken somit die Lebensqualität in unserer Region.